



(Z)



Das Schicksal der Agathe Kottenau

Novelle von

Karl von Verschall.



Der Inhalt des neuen, in der bayrischen Adelswelt spielenden Romans von Verschall ist die Tragödie eines Zweikampfs. Eifer, der Haß, der bis in Knabenhahre zurückgeht, und ein unseliges Familiengeheimnis beschwören den Tod eines schuldlosen, innerlich vornehmen Mannes herauf, den zu rächen nunmehr die Witwe leidenschaftlich entschlossen ist. An die Kriemhild der deutschen Sage erinnert diese Frauenfigur. Groß ist sie in der starren Einsamkeit ihres Schmerzes, menschlich in ihrer Not, menschlich in ihrer gläubigen Selbstüberwindung, die sie mit dem Leben wieder ausföhnt. Heitere und idyllische Szenen fügt Verschall der in die unmittelbare Gegenwart verlegten, in den Kriegstagen endenden Handlung ein. Er malt das anheimelnde Bild eines bayrischen Städtchens mit Barockkirche und weitem Platz, wo im „Silbernen Schwan“ die Honoratioren sich versammeln, ein Dorf inmitten fruchtbaren Kornlandes, ein von einem Park umgebenes Herrenhaus, das bunte Gedränge eines bayrischen Schützenfestes mit Blechmusik, grünen Lauben, roh gezimmerten Tischen, mit Hasso und Pulvergetnass. Und auch die tolle, rauschende Lustigkeit des Münchener Karnevals zieht an den Personen des Romans vorüber.

(Z)

Das neueste Allstein Buch

